

Abstract

Post-COVID-19: körperliche Aktivität und immunologische Regulation

Christian Puta (a, b), Simon Haunhorst (a, b, c), Wilhelm Bloch (d)
Friedrich-Schiller-Universität Jena, Lehrstuhl für Sportmedizin und Gesundheitsförderung, Jena

Das schwere akute respiratorische Syndrom Coronavirus 2 (SARS-CoV-2) ist der Erreger der pandemischen Erkrankung COVID-19, für die nach mehr als einem Jahr erkennbar ist, dass nach einer überstandenen akuten Erkrankung andauernde Symptome existieren können. Als post-akutes COVID-19 werden das Anhalten klinischer Symptome und/oder das Auftreten langfristiger Komplikationen über 4 Wochen nach der akut symptomatischen Krankheitsphase hinaus definiert.

In der Allgemeinbevölkerung wird das Auftreten derzeit mit einem Anteil von 15-30% der Infizierten angegeben. Die angegebenen Symptome lassen sich einer Vielzahl von Organsystemen zuordnen und weisen, was Anzahl, Dauer und Schweregrad anbelangt, teilweise große, interindividuelle Unterschiede auf. Die Ursachen für die subakute und chronische Manifestation der Symptome sind noch ungeklärt und verschiedene Mechanismen, wie funktionelle Einschränkungen multipler Organsysteme durch Gewebeschädigung sowie eine postvirale Autoimmunität werden diskutiert. Ziel des Beitrags ist es, andauernde Symptome und mögliche Ursachen für post-akutes COVID-19 ("long-COVID") zusammenzufassen und wesentliche Aspekte für ein post-akutes COVID-19-Management zur Wiedererlangung der körperlichen Leistungsfähigkeit evidenzbasiert einzuordnen. Hierbei werden mögliche Prinzipien eines symptomgeleiteten post-akut COVID-19-Managements zur Wiedererlangung der körperlichen Leistungsfähigkeit vorgestellt und vor dem Hintergrund der „Exercise Immunology“ eingeordnet.

- a Friedrich-Schiller-Universität Jena, Lehrstuhl für Sportmedizin und Gesundheitsförderung Jena, Germany
- b Center for Interdisciplinary Prevention of Diseases related to Professional Activities Jena, Germany
- c Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Arbeitsbereich Bewegungswissenschaft Münster, Germany
- d Abteilung Molekulare und zelluläre Sportmedizin, Deutsche Sporthochschule Köln Köln, Germany